



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Wie kann ich mein Tier schützen?

- Das alleinige Absuchen Ihres Tieres nach Zecken bietet wenig Sicherheit, da auch von „Geübten“ nur etwa 80% der Zecken gefunden werden.
- Die Impfung gegen Borreliose schützt nicht vor Zeckenbefall und nur gegen einen Borrelien Stamm, der noch dazu in den U.S.A. isoliert wurde!
- Die prophylaktische Behandlung Ihres Tieres mit einem für Ihr Tier geeigneten Präparat ist der effektivste Schutz!

Wir beraten Sie gern!

Achtung!

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die Verwendung von „rein pflanzlichen“ Zeckenpräparaten aus dem Zoo- oder Baumarkt oder sog. „Hausmittel“ zu massiven Gesundheitsschäden führen kann! Auch Zeckenhalsbänder können v.a. bei Katzen zu schwerwiegenden Verletzungen führen!

Prakt. Tierarzt
Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere
Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde (Kleintier)

Selwatstr. 8
84056 Rottenburg

Tel. 08781-20 16 73
Fax 08781-20 17 08
www.tierarztpraxis-buck.de

Weiteres im Internet:

www.esccap.de/parasiten/zecken/



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Prakt. Tierarzt
Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere
Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde (Kleintier)

Selwatstr. 8
84056 Rottenburg

Tel. 08781-20 16 73
Fax 08781-20 17 08
www.tierarztpraxis-buck.de

Zecken



Dr. M. Florian Buck

TIERARZTPRAXIS

Lieber Tierfreund!

Kaum sind die ersten sonnigen Frühlingstage, schon sind die ersten „kleinen Vampire“ wieder aktiv.

Zecken können zu Juckreiz und Hautentzündungen führen, aber auch gefährliche Krankheiten übertragen.

Weiterhin können Zecken durch unsere vierbeinigen Freunde auch uns Menschen gefährden, indem unsere Haustiere die Zecken mit in unsere Wohnräume „importieren“.

Schützen Sie Ihr Tier durch geeignete Maßnahmen!
Unser Praxisteam berät Sie gern!

Ihr Praxisteam

Dr.med.vet. Martin Florian Buck
-prakt. Tierarzt, Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere, Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde-

Barbara Müller
-Tiermedizinische Fachangestellte-

Simone Pleyer
-Arzthelferin, Rezeption-

Jacqueline Silha
-Auszubildende zur Tiermedizinischen Fachangestellten-

Welche Schadwirkungen können von Zecken ausgehen?

- Hautentzündungen, Schwellungen und Juckreiz
- Übertragung von Krankheiten

Anaplasmosen

Die Übertragung von *Anaplasma phagocytophilum* erfolgt mit dem Zeckenspeichel und führt bei Hunden zur Infektion der weißen Blutkörperchen. Symptome sind hohes Fieber, Erbrechen, Durchfall, Gelenkschwellung und Krämpfe. Es existiert kein Impfstoff. Etwa 1-4% der heimischen Zeckenarten sind mit Anaplasmen infiziert

Borreliose

Eine Vielzahl von Borrelien-Arten können die sog. Borreliose auslösen. Borrelien werden ebenfalls über Zeckenspeichel übertragen und können beim Menschen schwerwiegende Erkrankungen hervorrufen. Beim Hund kommt es nur in sehr seltenen Fällen zu Fieberschüben und Gelenkentzündungen. Die Borreliose des Hundes kommt wesentlich seltener vor als bisher vermutet und verläuft viel harmloser als beim Menschen. Es existieren Impfstoffe, die Schutzwirkung ist aber aufgrund der Vielzahl der Borrelienarten zweifelhaft. 10-30% der Zecken sind mit Borrelien infiziert.

Ehrlichiose

Der Erreger *Ehrlichia canis* wird durch die braune Hundezecke übertragen, die v.a. südlich der Alpen vorkommt, aber auch bereits in der BRD aufgetaucht ist. Ehrlichien infizieren die weißen Blutkörperchen und führen u.a. zu wiederkehrenden Fieberschüben, Atemproblemen, Blutungen, Lymphknotenschwellungen bis hin zur Blutarmut. Es existiert kein Impfstoff.

FSME

Bei der „Frühsommer-Meningo-Enzephalitis“ handelt es sich um eine Virusinfektion, die v.a. beim Menschen zu schwersten Krankheitsverläufen führt. In Bayern sind bis zu 20% der Zecken mit dem FSME-Erreger infiziert. Beim Hund tritt die Erkrankung nur sehr selten auf. Im Gegensatz zum Menschen existiert für Hunde kein Impfstoff.

Babesiose

Die „Hundemalaria“ galt früher als Reisekrankheit und kommt bevorzugt südlich der Alpen vor. Durch Hundimporte aus Südeuropa und Urlaubsreisen in südliche Länder wurde der Überträger von *Babesia canis*, die Auwaldzecke, auch in Deutschland heimisch. Hauptsymptome sind infolge der Zerstörung der roten Blutkörperchen Blutarmut, Fieberschübe und Gelbsucht. Ein Impfstoff ist in Deutschland nicht erhältlich.

Übrigens...

... Durch einen abgerissenen Zeckenkopf können keine der o.g. Krankheiten übertragen werden!